



Markt Kleinheubach

Niederschrift

über die öffentlich Sitzung des Marktgemeinderates Kleinheubach am 15.03.2023 im Sitzungssaal RHVG.

| | | | |
|---------|-------------|--------|-------------------|
| Nummer: | MK/029/2023 | Dauer: | 19:00 - 19:50 Uhr |
|---------|-------------|--------|-------------------|

| Personen: | Bemerkungen |
|-----------|-------------|
|-----------|-------------|

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Thomas Münig

Marktgemeinderatsmitglieder

Herr Thomas Bissert

Herr Bernd Broßler

Herr Jonas Danninger

Herr Michael Fertig

Herr Gerald Hornich

Herr Jan Krippner

Herr Thomas Schneider

Verwaltung

Frau Sabine Geutner

Abwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Herr Wilhelm Breitenbach entschuldigt

Herr Dieter Derlet entschuldigt

Herr Sven Fertig entschuldigt

Frau Alexandra Frank entschuldigt

Herr Thomas Hennig entschuldigt

Herr Pascal Horak entschuldigt

Herr Holger Neef entschuldigt

Frau Karin Passow entschuldigt

Frau Angelika Weber entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

1. Niederlegung des Gemeinderatsehrenamtes durch Herrn Gemeinderat Wilhelm Breitenbach und Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers
Beratung und Beschlussfassung
2. Haushalt 2023
- 2.1. Haushalt 2023 - Verwaltungshaushalt
Vorberatung und Beschlussfassung
- 2.2. Haushalt 2023 - Vermögenshaushalt
Vorberatung und Beschlussfassung
- 2.3. Haushalt 2023
Vorberatung und Beschlussfassung

Bürgermeister Thomas Münig eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die erschienenen Zuhörer und die Leiterin der Finanzverwaltung Sabine Geutner. Bürgermeister Münig stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist **nicht** beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

I. Öffentliche Sitzung

1 Niederlegung des Gemeinderatsehrenamtes durch Herrn Gemeinderat Wilhelm Breitenbach und Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers Beratung und Beschlussfassung

Beratung:

Da das Gremium nicht beschlussfähig ist, wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung behandelt.

2 Haushalt 2023

2.1 Haushalt 2023 - Verwaltungshaushalt Vorberatung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der Verwaltungshaushalt 2023 schließt nach vorläufiger Planung in den Einnahmen mit 10.776.550 € ab. In den Ausgaben sind derzeit in den Planungen 11.531.550 € vorgesehen.

Somit entsteht im Verwaltungshaushalt 2023 ein Defizit von 755.000 €.

Dieses Defizit ist begründet durch die hohe Kreisumlage, die in diesem Jahr voraussichtlich 3,32 Mio. € beträgt.

Grundlage für die Berechnung der Kreisumlage ist die jeweilige Umlagekraft aus dem Vorvorjahr (2021). Für das Jahr 2023 wurde diese mit 8.291.162 € festgestellt. Die endgültige Steuerkraft beträgt je Einwohner (Stand 31.12.2021: 3711 Einwohner) 2.234,21 €. Dies bedeutet die Rangzahl 2 im Landkreis Miltenberg.

Somit muss eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 755.000 € erfolgen.

Die gesetzlich geforderte Mindestzuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung (17.000 €) wird daher in diesem Jahr nicht erreicht.

In der Anlage erhalten Sie eine Tabelle mit dem Vergleich der Planzahlen aus 2022 und 2023 aufgliedert nach Einzelplänen.

Die Einnahmen steigen in der Planung des Verwaltungshaushaltes von 2022 auf 2023 um 1.252.400 €. Allerdings ist hier die Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 755.000 € enthalten. Die Einnahmen steigern sich reell nur um 497.400 €. Hier schlägt insbesondere die Steigerung der Gewerbesteuer in Höhe von 300.000 € zu buche. Auffällig sind die Mindereinnahmen im Bereich der Sozialen Sicherung. Hier sind weniger Zuschüsse bei der Betriebskostenförderung zu erwarten.

Die Ausgaben im Gesamtverwaltungshaushalt, im Vergleich zu 2022, steigen um 1.252.400 €. Hierin enthalten ist die Erhöhung der Kreisumlage um 1,14 Mio €.

Beratung:

Frau Geutner erläutert anhand der PP-Präsentation die wichtigsten Eckpunkte des Verwaltungshaushaltes.

Bürgermeister Münig ergänzt, dass die hohen Energiekosten und in den Personalkosten eine Steigerung von 8 % aufgrund der laufenden Tarifverhandlungen eingearbeitet wurden.

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Gemeinderat Schneider stellt fest, dass die Gemeinde 2023 von der vorhandenen Substanz lebt und der Überschuss des Verwaltungsaushaltes grundsätzlich zu gering ist. Weiter müsse jedem Gemeinderat bewusst sein, dass die Ausgaben des Vermögenshaushaltes zukünftig Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auslösen, da die Kosten des laufenden Betriebes hier abgebildet werden.

Bürgermeister Münig erklärt, dass zur Verbesserung der Ausgabesituation im Verwaltungshaushalt eventuell freiwillige Leistungen auf den Prüfstand gestellt werden müssten, wobei dieses Thema politisch zu bewerten ist.

Gemeinderat Bissert erläutert, dass wir den eingeschlagenen Weg zur Förderung und somit Wertschätzung der Arbeit der Vereine weiterhin gehen sollten. Die Förderung unterscheidet sich in der Höhe deutlich von der Förderung anderer Gemeinden.

Mit dem Verwaltungshaushalt besteht seitens der anwesenden Gemeinderatsmitglieder grundsätzlich Einverständnis.

**2.2 Haushalt 2023 - Vermögenshaushalt
Vorberatung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

In der Anlage erhalten Sie die Investitionsplanung für das Jahr 2023. Die verschiedenen Ämter haben den Bedarf angemeldet, die Finanzverwaltung hat diese entsprechend eingeplant.

Der Vermögenshaushalt schließt mit einer Gesamtsumme von 5.901.000 € ab.

Die Beschlüsse zu den Maßnahmen wurden in die Liste der Investitionsplanung eingearbeitet.

Ebenfalls sind in der Tabelle die Einnahmen über den gesamten Finanzplanungszeitraum 2023 bis 2026 enthalten.

Für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes ist eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 755.000 € notwendig.

Aufgrund der anstehenden Aufgaben und den damit verbundenen Ausgaben ist eine Entnahme aus der Rücklage bis auf die vorzuhaltende Mindestrücklage notwendig.

Die Entnahme beträgt 3.475.000 €. Somit wäre zum Jahresende 2023 noch die Mindestrücklage in Höhe von 125.000 € vorhanden.

Zum Haushaltsausgleich ist zusätzlich eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.222.000 € vorgesehen.

Sollte der Finanzplanung zugestimmt werden, sind Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2023 für 2024 notwendig, um in diesem Jahr Ausschreibungen und Auftragsvergaben mit Mittelbindung im Jahr 2024 vornehmen zu können. Die Verpflichtungsermächtigungen sind für die Altortsanierung in der Bachgasse für die Infrastrukturmaßnahmen Wasser, Kanal und Straße in Höhe von insgesamt 520.000 € vorgesehen.

Wie in der Finanzplanung erkennbar ist, sind für die anstehenden Investitionsmaßnahmen Kreditaufnahmen notwendig.

Die freie Finanzspanne des Marktes Kleinheubach steigert sich in der Finanzplanung noch. Sollten die Maßnahmen, wie geplant durchgeführt werden und es zu keiner Einnahmesteigerung kommen, wird sich die freie Finanzspanne, aufgrund von Kreditaufnahmen und den daraus folgenden Tilgungsleistungen weiter verringern.

Die erwirtschafteten Rücklagen werden bereits im Haushaltsjahr 2023 aufgebraucht.

Bei der Reihenfolge zur Einnahmebeschaffung sei insbesondere auf Art. 62 GO verwiesen (Sonstige Einnahmen, Abgaben, Gebühren und Steuern).

Es müssen zukünftig die Einnahmemöglichkeiten, welche zur Deckung von notwendigen Ausgaben erhoben werden können, ausgeschöpft werden.

Durch eine regelmäßige Anpassung der Gebühren an die steigenden Ausgaben kann es gelingen die Einnahmemöglichkeiten zur Deckung der notwendigen Ausgaben auszuschöpfen.

Eine Erhöhung der Hebesätze sollte in Zukunft auch in Erwägung gezogen werden, sofern andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen.

Beratung:

Frau Geutner erläutert anhand der PP-Präsentation die Daten des Vermögenshaushaltes, insbesondere die Investitionsplanung für 2023 und die weitere Finanzplanung 2024 bis 2026.

Bürgermeister Münig führt weiter aus, dass insbesondere die großen Infrastrukturmaßnahmen den Vermögenshaushalt 2023 bestimmen. Diese sind für die Sicherung der Grundversorgung notwendig.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Hornich erklärt Bürgermeister Münig, dass für die geplante Ausgabe bebauter Grundbesitz im Rahmen des ISEK's noch keine konkreten Angebote zum Erwerb von Gebäuden vorliegen. Diese Summe wurde eingestellt, um bei Bedarf handlungsfähig zu sein.

Gemeinderat Bissert stellt fest, dass das Thema Wasserversorgung die Gemeinde über viele Jahre begleiten werde.

Bürgermeister Münig gibt bekannt, dass die Submission für die Versuchsbohrungen stattgefunden hat und nach derzeitigem Stand Angebote weit unter der Kostenberechnung geblieben sind. Die Entscheidung hierüber wird in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen.

Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates haben keine Einwände gegen den vorgestellten Vermögenshaushalt.

**2.3 Haushalt 2023
Vorberatung und Beschlussfassung**

Beratung

Da keine Beschlussfähigkeit vorlag, keine Abstimmung.

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Sabine Geutner
Leitung der Finanzverwaltung

Vorsitzender:

Thomas Münig
Erster Bürgermeister